

Ausstellung

**museumFLUXUS+studis 2021** - Kunst mit allen Mitteln!  
im atrium des museum FLUXUS+  
22. Mai – 13. Juni 2021



Nachdem das Jubiläum 2020 des Wettbewerbes von der ersten Welle der Pandemie hinweggeschwemmt wurde, sind in diesem Jahr wieder zahlreiche Einsendungen von Arbeiten eingegangen, um die 11. Ausgabe des Studierendenwettbewerbes durchführen zu können.

Studierende der Universitäten und Hochschulen in Potsdam, Berlin und Brandenburg haben die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Die künstlerischen Arbeiten, die während der Ausbildung für Prüfungen erarbeitet wurden oder für Abschlüsse entstanden sind, spiegeln die Vielfalt der Techniken und Entwicklungen.

Auch in diesem Jahr steht der Wettbewerb noch im Zeichen der Folgen der Pandemie. Daher kann die Ausstellung nicht wie gewohnt mit einer Vernissage im atrium eröffnet werden, bei der die jungen Künstler\_innen anwesend sind. Stattdessen wird sie als **virtueller Rundgang auf der Internetpräsenz des Museums** umgesetzt. Diese Form ermöglicht es, neben der Publikation, Ausstellung und Statements der Künstler\_innen über den Ausstellungszeitraum hinaus virtuell zugänglich zu machen.

Das Auswahlverfahren fand am 14. April statt. Die Jury entschied sich aus der Vielzahl der eingereichten, überzeugenden Bewerbungen für sieben Studierende aus Potsdam und Berlin. Vom 22. Mai bis zum 13. Juni 2021 zeigen **Pharaz Azimi, Frank Jimin Hopp, Vincent Xeno Rahn, Katharina Sophie Reinsbach, Aline Schwörer, Laura Suryani Thedja und Simon Wietheger** ihre Arbeiten im atrium des museum FLUXUS+.

Die Ausstellenden überzeugten die Jury mit ihren innovativen Konzepten und einer konzentrierten Arbeitsweise, mit der sie ihre Anliegen vortragen: Ob mit Objekten mit direktem Bezug zur globalen Pandemie (Aline Schwörer), malerisch umgesetzten, kindlich persiflierten Rollen- und Geschlechterbildern (Laura Suryani Thedja) oder mit zeichnerischen Kommentaren zum Ende des fossilen Energiezeitalters (Katharina Sophie Reinsbach) setzen sich die Studierenden mit den globalen Umbrüchen und Krisen unserer Zeit auseinander. Subversive und ins Konkrete übersetzte Präsentationsformen von Fotografien (Pharaz Azimi), anthropomorphe, emotional komplexe Keramiken (Frank Jimin Hopp) und eine web-basierte Echtzeitvertonung der Verspätungsanzeige der Berliner Verkehrsbetriebe (Vincent Xeno Rahn/Simon Wietheger) zeigen nicht nur das breite Spektrum künstlerischer Medien, sondern reflektierten und kontextualisieren traditionelle und neueste Sehgewohnheiten.

Wir danken für die Unterstützung des Projekts durch die ‚AktionKulturAllianzen‘ der Allianz Kulturstiftung, der Allianz Generalvertretung Roskos & Meier OHG (Berlin) und dem Programm Neustart Kultur der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien über den Bundesverband Soziokulturelle Zentren.

Gefördert durch



museum FLUXUS+  
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam,  
Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0  
Bild- und Textmaterial bitte anfordern:

Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr  
Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10  
[info@fluxus-plus.de](mailto:info@fluxus-plus.de) / (0)331 60 10 89 - 22